

Am Sterbebett.

Aus dem Englischen des Thomas Hood von Gustav Haller. Wir lauschten bang die ganze Nacht, Ihr Athem war so matt,

Nur schweigend sprachen wir, versummt Und gleichend schmerzhaf, Als sei zur Stärkung ihr gefeßt Ein Theil von unsrer Kraft.

Und Furcht und Hoffnung, wechselnd oft, Mit Täuschung uns umwarb — Sie schien uns sterbend, da sie schlief, Und schlafend, da sie starb.

Dem als der Morgen trübe kam, Wie Frost und Hagel Schlag, Brach ihr ein anderer Morgen an, Demweil ihr Auge brach.

Gedächtnistage der nächsten Woche.

- 20. November 1815. Zweiter pariser Friede; Frankreich zahlt 700 Millionen frks. Kriegskonttribution.
1870. Siegreiches Gefecht bei Va Rous.
1840. Geburtstag der Kronprinzessin des deutschen Reiches.
1870. Die Festung Hamm ergiebt sich.
1870. Beginn der Belagerung Thionville's.
1864. Schlacht bei Sadow.
1838. Fürst Georg von Schwarzburg-Rudolstadt.
1870. Beitritt Bayerns zum deutschen Reich.
1870. Siegreiches Gefecht bei Le Duesnel u. Ausfall aus Velfort.
1870. Thionville kapitulirt.
1877. Einnahme Eropols nach zätägigen Kampf.
1813. Gefecht bei Arnheim.
1848. Flucht des Papstes nach Gaeta.
1870. Angriff d. Garibaldianer bei Passques zurückgeschlagen.
1822. Staatskanzler Fürst v. Hardenberg.
1840. Karl v. Rotteck.

Gandel und Verkehr.

Nachstehend geben wir einen Auszug aus dem am 15. October in Kopenhagen dänischen Gesetze, betr. den Schutz der Waarenzeichen, vorausgesetzt, daß gegen manche Fabrikanten und Exportirer in Halle den ihnen zukünftig in Dänemark gebotenen Schutz für sich in Anspruch nehmen werden.

Durch königliche Verfügung kann bestimmt werden, daß Inländer oder Ausländer, welche ein, wie im § 2 erwähneter Schlußatz von einem Orte außerhalb Dänemarks betriebenes, im hiesigen Reiche für ihre Waarenmarken, Namen und Firmen denselben Anspruch auf Schutz haben sollen, wie der, welcher durch gegenwärtiges Gesetz geschützt ist, sofern in dem betreffenden fremden Staate dänischen Waarenmarken, Namen und Firmen ein ähnlicher Schutz gewährt wird.

1) Die Anmeldung muß von der Erklärung des Anmelders begleitet sein, daß ein von ihm namhaft gemachter, hier im Lande anwesiger Bevollmächtigter in seinem Namen die Klagen entgegennehmen soll, die mit Bezug auf dieses Gesetz gegen ihn erhoben werden möchten.
2) Bei der Ueberreichung der Anmeldung muß vom Anmelder nachgewiesen werden, daß er die Bedingungen erfüllt hat, unter welchen er in dem betreffenden fremden Staate auf einen Schutz der bezüglichen Waarenmarke Anspruch machen kann.

3) Die Anmeldung gewährt kein Recht, die Waarenmarke hier im Reiche in weitemer Umfange oder für einen längeren Zeitraum zu benutzen, als den, worin die Marke den Schutz des betreffenden fremden Staates genießt.

Der zum Vorleser des Registrirungsbüreaus in Kopenhagen ernannte Herr Cand. Jur. Hugo Förberg erklärt, daß bei den Anmeldungen von Waarenzeichen aus Deutschland in der Regel ein Auszug aus dem Zeichenregister ohne die Abbildung der Marke genügen werde, da sich das dänische Bureau in den Besitz eines Exemplars des Central-Handzeichnensregister gesetzt hat, um aus diesem die erfolgte Anmeldung des Zeichens kontrolliren zu können.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 13. November der Arbeiter Schmidt mit E. Rucka.

Ulrichsparochie: Den 17. November der Kaufmann Heinisch mit A. P. v. E. Hummelmann.

Domkirche: Den 16. November der Kaufmann Wiesgand mit W. v. Voigt.

Glauchau: Den 13. November der Buchbinder zu Leipzig Gomann mit A. Brode.

Geborene und Gestorbe:

Marienparochie: Den 16. Juni 1879 dem Tischler Troisch eine T., Marie Karoline Emma. Den 11. Mai 1880 dem Fleischhauer Spengler eine T., Marie Julie. Den 29. dem Böttcher Böger eine T., Pauline Martha. Den 13. Juli dem Schlosser Theinert eine T., Marie Anna Clara. Den 18. dem Handarbeiter Hein eine T., Marie Wilhelmine. Den 2. Aug. dem Metallreher Mittel eine T., Amalie Minna Alice. Den 23. dem Kaufmann Ahmann eine T., Wilhelmine Auguste Ella. Den 27. dem Hausdiener Andrae eine T., Marie Christiane Martha. Den 20. September dem Zimmermann Eilenberg eine T., Rosalie Elisabeth Olga. Den 21. dem Kaufmann Wiederer eine T., Theresia Anna Olga. Den 23. ein unehel. S., Franz. Den 24. dem Deponom Schöck ein S., Max Emil Otto. Den 30. dem Hofamantier Hockau ein S., Karl Hermann. Den 1. October dem Mehlmüller Schramm ein S., Rudolf Emil.

Ulrichsparochie: Den 25. August 1877 eine unehel. T., Antonie. Den 28. Sept. 1879 dem Arbeiter Brode eine T., Emilie Marie. Den 2. Mai 1880 dem Graveur Feising eine T., Emma Martha. Den 17. dem Schmied Rosenkranz ein S., Otto Hermann. Den 26. dem Wagnermeister Schüge ein S., Max Otto. Den 4. Juni dem Schaffner Schulze ein S., Bruno Friedrich Emil. Dem Schuhmachermeister Schubert ein S., Karl August Arthur. Den 14. September dem Apparaturführer Gerde Zwillinge: 1) Gustav Richard, 2) Minna Anna. Den 17. dem Schlosser Veder Zwillinge: 1) August Albert Hermann, 2) Alfred Max Paul. Den 18. dem Direktor des halle'schen Bank-Vereins Böttcher eine T., Emma Marie Martha. Den 24. October dem Schaffner Reichschlag eine T., Marie Frieda.

Moritzparochie: Den 10. October 1879 ein unehel. S., Gustav. Den 8. November dem Handarbeiter Höder eine T., Karoline Martha. Den 20. dem Glaser Stollberg ein S., Karl Franz Otto. Den 24. März 1880 dem Schuhmacher Schmidt eine T., Emilie Anna. Den 18. Mai ein unehel. S., August Max. Den 19. dem Handarbeiter Löwe eine T., Elisabeth Helene. Den 28. Juli dem Handarbeiter Albert ein S., Franz Otto. Den 25. September dem Maler Knautz eine T., Marie Minna Ida. Den 14. October dem Mechanikus Kindeheim ein S., Bruno Hermann Kurt. Den 24. eine unehel. T., Amalie Julie. Den 4. November eine unehel. T., Martha. Den 5. eine unehel. T., Anna Julie. Den 10. eine unehel. T., Anna Friederike Marie. Ein unehel. S., Karl Hermann.

Domkirche: Den 6. Juli dem Böttchermeister Drahtenger ein S., Karl Heinrich Paul. Den 1. August dem Schlossermeister Gebhardt ein S., Otto.

Neumarkt: Den 10. December 1879 dem Königl. Wille ein S., Alfred Kurt. Den 6. August 1880 dem Waffenschreiber Kalla ein S., Bernhard Richard Ernst Max. Dem Kapazierer Klipp eine T., Henriette Auguste Jenny. Den 14. September dem Steinfeiler Ebner eine T., Minna. Den 15. dem Restaurateur Henze eine T., Olga. Den 4. October dem Magistrats-Assistent Köppe eine T., Magdalena Elisabeth Martha. Den 5. dem Fabrikarbeiter Wobius eine T., Minna Elise Clara. Den 11. dem Schuhmachermeister Rißland ein S., Wilhelm Walther. Den 11. November eine unehel. T., Emma Bertha Martha.

Glauchau: Den 10. October 1874 dem Cigarrenarb. Richter ein S., Gustav Emil. Den 29. März 1880 dem Diensthoch Gehrig ein S., Friedrich Franz. Den 15. Juni dem Schneider Lange ein S., Friedrich Hermann. Den 29. August ein unehel. S., Friedrich Paul. Den 1. September dem Handarbeiter Robisch eine T., Wilhelmine Anna. Den 26. dem Schlosser Neumann ein S., Ernst Erdmann Franz. Den 29. dem Dreher Thielemann eine T., Bertha Emma. Den 2. October dem Buchdrucker Köh ein S., August Hermann. Den 12. dem Cigarrenarbeiter Richter ein S., Alfred. Den 25. dem Handarbeiter Reife ein S., Richard Otto. Den 3. November dem Steinbauer Jöhner eine T., Marie Theresia.

Kirchliche Anzeige.

Es wird Klage darüber geführt, daß der Abendgottesdienst in der Kirche u. L. Frauen, welcher der Gemeinde lieb geworden ist, oftmals in sehr unangenehmer Weise durch Kinder gestört wird, welche ohne Begleitung der Eltern zahlreich sich einstellen und nicht nur den Erwachsenen die Plätze zu beeinträchtigen, sondern auch durch Unruhe ihre Anacht zu verkümmern pflegen. Wir werden uns genöthigt sehen, noch durch andere Mittel die Ordnung der Kirche zu schützen, richten aber zunächst an die Eltern und an alle, denen Kinder befohlen sind, die dringende Bitte, diesem Anwesen fern zu halten und solche Schulkinder, welche noch nicht den Konfirmanden-Unterricht besuchen, und für welche der Kindergottesdienst am Sonntag Nachmittag bestimmt ist, fern zu halten. Auch werden die Herren Lehrer freumblickt erucht, die Schulkinder in diesem Sinne zu belehren und uns in dem Schutze des Abendgottesdienstes behilflich zu sein.

Der Gemeindegemeinderath zu u. L. Fr. Lic. Förster.

Coursbericht der Banquieren zu Halle a. S.

Seite vom 19. November 1880.

Table with columns: Kurs, Abgesch., Geändert. Lists various financial instruments like 'Halle'sche Stadt-Obligationen 1867', 'Halle'sche Provinzial-Obligationen', etc.

Aus Halle und Umgegend.

Heute war die Blumenabtheilung unseres Wochenmarktes buchstäblich mit Kränzen überdeckt. Tausende und aber Tausende von Blumen- und Kränzchen werden heute auf die Aufbestätte der Todten niedergelegt, zum Zeichen dessen, daß man ihrer in Freundes- und Verwandtenkreisen liebend gedenkt. Mit tiefem Weh im Herz tritt der Sohn, die Tochter an das Grab der lieben Mutter, des guten Vaters; schmerzlich bewegt gedenkt die Gattin des geliebten Mannes, der sie und ein Häuflein unermünder Kinder hier zurückließ, um dem zwingenden Folgeerbes des Todes zu gehorchen. Seid still, die ihr betrübten Herzens auch den Grübern eurer Lieben naht.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben! Sei still, Mutter, die du an das Grab deines Lieblings trittst, den der Tod dir aus deinem schützenden Arme nahm, der dir dein Kind raubte, welches todtkraut aus der Ferne zu dir schickte, um an deinem Herzen und unter deiner Pflege zu genesen, sei still, säure nicht die Äuße des Gestorbenen durch deine heißen Thränen.

Wie sie so sanft ruhen, alle die Seligen! Da heute tausendfacher Blumen- und Kranzschmuck dem Obenten der Abgeschiedenen genöndert wird, so sei hier der Art und Weise gedacht, wie man vor etwa 30 und 40 Jahren die Gräber und vor Allem die Särge auf dem Lande schmückte. Nicht lebende Blumen brachten man den Todten zum Opfer, sondern Kränze aus gemachten Blumen. Als vornehmlichster Schmuck galt eine Krone, das heißt: eine aus bunten (ebenfalls gemachten) Blumen, farbigen Glasperlen und vielem Goldfäden gefüllte papieren Blumenwäde. An dieselbe waren Zettel befestigt, auf welchen ein Vers, oder ein Bibelpruch und der Name des Gehers geschrieben war. Auch gedruckte Zettel waren daran befestigt. Nachdem der Todte bekränzt worden war und die Leidtragenden in das Gotteshaus gingen, um die Trostpredigt des Geistlichen zu hören, wurden auch die Krone in die Kirche getragen und auf dazu angebrachte Gestelle gestellt. Da standen sie denn in langen Reihen und mancherlei gute Sprüche und Verse waren zu lesen. Kam dann der oder jener Kirchgänger am Sonntag etwas zu zeitig, so besah er die Krone und Kränze und las die Gebetserbete, von denen dem Schreiber dieses noch einer, welcher mehrfach wiederkehrte, erinnerlich ist:

Vater, wenn die Mutter fragt:

Wo ist unser Heilung hin?

Wenn sie weint und um mich klagt,

Sag: daß ich im Himmel bin.

Am Freitag Abend feierte der Gesangverein „Ari o n“ durch Concert und Ball in dem freundlichen Saale der „Tulpe“ das Fest seines neunjährig Bestehens. Einzig aus Liebe zum Gesange gegründet, hat der ehrenwerthe Verein stets seinen Grundplatz benannt und sich durch seine bisherigen trefflichen Leistungen umgeben die Hochachtung aller übrigen in hohem Maße erworben. Die Ausführung des, vom Dirigenten Herrn Schmidt sorgfältig ausgewählten Programms fand auch dies Mal von Seiten der höchst zahlreich erschienenen Zuhörer den verdienten Beifall, denn nicht nur die Chorgesänge, sondern auch die Quartette und Solovorträge, die namentlich durch die freundliche Mitwirkung des Hrn. Kellner eine recht angenehme Umwechslung boten, wurden aufs prompteste und geschmackvollste zu Gehör gebracht. So darf denn der geachtete Verein auch der ferneren allseitigen Theilnahme an seinem Bestehen gewiss sein und, was ihm ja zunächst liegt, das 10. Jahr seines Wirkens mit den schönsten Hoffnungen beginnen.

In Folge Ausschreibens der Diakonalfelle an St. Ulrich haben sich bis jetzt zwei Kandidaten gemeldet und werden die Herren am 2. und 3. Advent-Sonntag ihre resp. Probepredigt halten. Es sind dies die Herren Pastoren Peters und Schmiedeberg und Gorgatz aus Döbberau bei Wismar.

Hassl. Vor. Montag 1/2 8 Uhr Übung Volksschule.

— Gestern Nachmittag traten im Sitzungszimmer des Rathhauses unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Jena 19 die Obermeister der hiesigen Innungen, im Ganzen 19 Personen, zusammen, um sich über die von der Regierung vorgelegten Fragen bezüglich der Beschränkung der Beschäftigung zu äußern. Die erste Frage: „Sind der Handwerker überhaupt weisheitsfähig?“ wurde einstimmig bejaht. Die zweite Frage: „Wenn dies der Fall, soll dann eine Beschränkung des Beschäftigungsbereichs eintreten?“ wurde einstimmig verneint.

— In ihrer letzten Sitzung beschäftigte sich die städtische Baukommission mit dem bedeutigsten Neubau der Volksschule in der Taubengasse und war man der Ansicht, daß die Ausschachtungsarbeiten baldigst zu beginnen hätten, da die gefürchtete Zunahme der Kinder den Mangel an Schullokal recht sichtbar mache. Das frühere glänzende Schullokal, worin jetzt das 4. Polizeirevier untergebracht ist, soll, wie wir hören, auch wieder zu Schulzwecken hergerichtet werden, da die beabsichtigte Mietung von hierzu geeigneten Lokalien sich nicht realisirt hat.

— Der „Kirchliche Verein der St. Ulrichsgemeinde“ hielt gestern Abend im Stadtschützenhause seine Monatsversammlung ab, in welcher Herr Pastor Sichel über Handhabung der Armenpflege sprach. Nach eingehender Besprechung einigte man sich schliesslich dahin, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß der professionirten Straßenbettel Einzelhaft gethan werde.

— Gestern Nachmittag gegen $\frac{1}{5}$ Uhr wurde die 14 Jahr alte Matthes aus Pouch bei Bitterfeld von einigen in der Nähe arbeitenden Personen betrogen, wie sie einen in der Nähe des Wassersturms stehenden, der Zuderfabrik-Kompagnie hierseits gehörenden Diemen mit 300 Schod Gerste in Brand steckte, der in Folge des großen Sturms aus völlig gerüstet wurde. Sie wurde in polizeiliche Haft gebracht und gab an, sie habe sich Kartoffeln rösten wollen, zu diesem Zweck ein kleines Feuer in der Nähe des Diemens angemacht, das der scharfe Wind demselben zugeführt habe. Die p. Matthes ist ein verkommenes Frauenzimmer, das in den letzten Tagen mehrfach wegen zweifelhafte Herumtreibens hier polizeilich aufgegriffen, erst gestern der Haft entlassen und mit Reiseroute nach der Heimath gewiesen ist. Diese scheint sie nun nicht befolgt und sich weiter hier herumzutreiben zu haben.

△ Bei der gestern abgehaltenen Kreißtagung in dem erpandten Krieviere des Herrn Rittergutsbesitzer Netze in Radewell von ca. 1800 Morgen, wurden 126 Hufen geschaffen. — Gestern Nachmittag wurde hinter dem Gutsgarten in Radewell bei dem Pflanzen von Bäumen, einigseits Fuß tief, ein gut erhaltenes menschliches Geirippe gefunden.

Civilstand. Meldung vom 19. November. Aufgeboben: Der Handschuhmacher A. Schmidt, Feldstraße 9 und H. Nahr, Albrechtsstraße 2.

Geboren: Dem Rådter A. Krensch ein S., Bauhof 5. — Dem Kupferfchmied W. Wäse eine T., Partstraße 23. — Dem Wagenrevisor J. Krasper ein S., vor dem Steinhof 10. — Dem Geschäftsführer E. Pergau ein S., Bauhof 5. — Dem Kaufmann F. Hausmann ein S., gr. Sandberg 4. — Dem Handarbeiter C. Richter eine T., Weidenplan 16. — Dem Restaurateur C. Hadenmeyer ein S., H. Sandberg 14. — Dem Maurer C. Reuser eine T., Spiegelgasse 8. — Dem Kaufmann C. Köhner eine T., Weisenstraße 6. — Dem Tischler A. König eine T., H. Sandberg 5. — Dem Kaufmann J. Judmann eine T., Keizigerstraße 58.

† Gestorben: Der Gymnasialt Gustav Wilhelm Starke, 19 J. 11 T. Ungendebn, Frandensplatz 1. — Der Rentier Heinrich Pfeiffer, 53 J. 4 M. 29 T. Krebs, Grünstraße 3. — Die Wittwe Marie Trompeter geb. Dammheim, 80 J. 6 M. 14 T. Marasimus, Kuttelhof 2. — Des Sattler F. Heinde C. Curt, 4 M. 15 T. Abzehrung, V. Vereinsstraße 3.

Bericht des Sekretärs des Bürgervereins zu Halle a/S. am 20. November 1880.

Preise mit Ausschluß der Courage bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg reißig, beste Waare 150–180 M., mittlere Qualitäten 190–206 M., feiner 215–225 M. Roggen 1000 kg unerschärt, 225–228 M. Gerste 1000 kg gewöhnliche Sorten 170–180, bessere und Spezialgerste 182–192 M., exquisite Sorten bis 195 M. Gerstmalz 50 kg 14.50–15 M. Hafer 1000 kg 150–163 M. Hülsenfrüchte, Bittoria-Grün 253–273 M., beschäbigte billiger. Bohnen a 50 kg 11 M. 14–20 M. Ähren 50 kg 26–27 M. Mais 1000 kg Donau- 155–165 M., amerikanischer 148–152 M. Weizen 1000 kg, Rapz 245 M. Gerste 50 kg 22.75 M. Spiritus 10,000 Liter-Procenite loco matter, Kartoffel- 69 M., Rüben- 58 M. Haibst 50 kg 27.75 M. Solaröl 50 kg 9 M. Rapsöl 50 kg feinste 4.50 M., fetteste 5 M. Futtermehl 50 kg 8.50 M. Kleie, Roggen-, 50 kg 6.25 M., Weizenmehl 4.90–5 M., Weizen-gerstkleie 5.75 M. Datteln 50 kg loco und auf Termine 7–7.50 M.

Raffinirter Zuder. In Folge der regen Nachfrage seitens der Exporteure lag der Gesellsch in dieser Woche einen lebhaften Charakter und bestanden sich Preise trotz sehr starken Angebotes um $\frac{1}{2}$ O. 9.0. Umfaß: 1,500,000 Kilogramm = 30,000 Ctr.

Raffinirter Zuder. Die gute Frage für greifbare sowie für spätere Termine bestand in dieser Woche unerschärt fort und müßten namentlich für diese die höchsten Forderungen der Zuckerfabriken bemerkt werden. Umfaß: 14,000 Ctr. und 200,000 Kilogramm = 4,000 Ctr. gem. Zuder.

Heutige Notierungen:

Kohlander		
fr. 100 Kilogr. je nach Farbe und Korn.		
Kristallzucker, über	99 $\frac{1}{2}$	—
Rorzucker, "	97	—
"	96	59.50–58.60
"	95	58.00–56.00
"	94	56.00–55.00
"	93	—
Rohzucker, "	94–91	54.00–51.00
Reinprobe, "	90–88	50.00–47.00
Melasse ohne Zonne auf Vorkung	—	10.20–10.00

Raffinirter Zuder für 100 Kilogr bei Posten aus erster Hand.

Raffina fein ohne Zuck. A.	78.50
„ „ „ „ „ „	—
„ „ „ „ „ „	77.50
„ „ „ „ „ „	—
„ „ „ „ „ „	—
Gemahl. Raffinafein mit Zuck. A.	76.00–74.00
„ „ „ „ „ „	72.00–71.00
„ „ „ „ „ „	70.00–69.00
„ „ „ „ „ „	69.00–67.00
„ „ „ „ „ „	68.00—

Wetter-Bericht.

Datum.			Temperatur.			Wasserstand.		Wind.	
Jahr.	Stunde.	Bar. Hm.	Bar. Hm.	Therm.	Therm.	Bar. Hm.	Bar. Hm.	Richt.	Stärke.
19. Nov.	3 Nm.	324.8	+7.84	+9.8	1.75	823.05	44.2	SW.	—
	10 M.	329.0	+3.04	+3.8	1.91	827.09	72.9	—	—
20. Nov.	7 M.	333.6	+0.08	+0.1	1.38	832.22	68.7	W.	—

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffslense bei Trotha) am 19. Novbr. Abends 3.82, am 20. Novbr. Morgens 3.70 Meter.

Standamt Gehilichen.

Meldung vom 17. November. **Geschäftslegung:** Der Bahnarbeiter L. C. Wäcker und C. W. Hähre hier, Bäckstraße 6.

Meldung vom 18. November. **Geboren:** Dem Kaufmann C. W. R. Hähner eine T., Hellstraße 9. — Dem Müller L. H. F. Köhler eine T., Breitenstraße 3.

Gestorben: Des Kaufmann C. W. R. Hähner, 4 T., Schwäbe, Hellstraße 9.

Meldung vom 19. November. **Geboren:** Dem Dienstmagd J. H. Geshardt eine T., Bäckstraße 5.

Probing und Raubbarkeiten.

— Se. Majestät der König hat dem Garibonifolios und Rufos Ernst zu Neuburg den königlichen Kronen-Oden vierter Klasse verliehen.

Raumburg. 19. November. Vergangene Nacht, schreibt das „K. Bl.“, sind hier, bei orkanhaftem Sturmwinde, drei gewaltige Einbrüche mittels Durchschneidens der Zulassungen und Fenster verurtheilt worden und zwar der eine in der Wohnung Sr. Exzellenz des Herrn württembergischen Geheimen Raths Dr. Koch vor'm Wenzelsbastei, wobei 700 A. in Gelde und verschiedene Schmuckstücke, der zweite in der Nachbarschaft des Herrn Hühnerbüchse Puche, wobei verschiedene Wäsche und Kleidungsstücke, und der dritte in der Wohnung des Herrn Meutenants v. Behting vor dem Marienbastei, wobei eine nicht unbeträchtliche Summe Geld gestohlen worden sein soll. Die Untersuchung und Ermittlung der Thäter ist in vollem Gange und es soll über das Resultat späterhin näher berichtet werden.

Raumburg. Ein am letzten Kirchtag-Dienstag von Weidig a. W. nach Löbzig gehender Fuhrer wurde unterwegs von einem Unbekannten angefallen und ihm Geld und Uhr aberkannt. Der Fuhrer verlor jedoch dem Räuber statt dessen ein paar kräftige Stodche, welche den frechen Patron zu schleunigst Flucht veranlaßten. (Kr.-Bl.)

Vermischtes.

— Nach Berichten aus England haben Sturm und Fluß im Verlaufe der letzten Tage arge Verheerungen verursacht. Die Flüsse Trent und Derwent haben ihre Ufer übertreten und die niedriggelegenen Theile der Grafschaft unter Wasser gesetzt. Zwischen Derby und Trent fließen große Flächen Landes unter Wasser. Im nördlichen Derbyshire haben Stürme und Ueberfluthungen großen Schaden angerichtet. In Nottingham und Darley waren die Pächter genöthigt, vor Tagesanbruch sich nach ihrem Vieh umzuwenden. Die Umgebung von Hereford liegt einem See. Im süblichen Derbyshire fliehet Schnee. Auf dem Clee Hill, fünf Meilen von Ludlow entfernt, lag der Schnee an einigen Punkten einen Fuß hoch. Auch in der Umgebung von Corshy und manchen anderen Theilen Warrickschires schneite es heftig.

— (Gegen den Schnaps.) Wie die Giftpilze auf Sumpfboden im Herbst, so sehen wir in Städten, Vorstädten und Dörfern immer neue und neue Streifen niederer Gattung emporsteigen, ganz außer Verhältniß zum Wachsthum der Bevölkerung, auf Schritt und Tritt nichts als Restaurationen, Destillationen, Wein-, Bier- und Branntweinschenken! — blüht man hinein, so findet man sie selten leer, sogar in den Morgen- und Vormittagsstunden; entschiebe sich also hiernach die „Bedürfnisfrage“, so müßte sie fort und fort bejaht werden. Mit den Schantstätten verhält es sich aber genau so wie mit den Spielstätten; je mehr Gelegenheit geboten ist, dem Glückspiel und der Wöllerei zu fröhnen, um so mehr wird gespielt, gezehet, „gelumpft“. Wo Zucker ausgekostet ist, sammeln sich Heeren. Sind die Zeiten gut, so heißt's: „wir haben's ja und können draufgehen lassen“, sind sie schlecht, so müssen die Sorgen verdrängen werden.“ Hi's kalt, so soll „von innen erwärmt werden“ (bekanntermaßen erwärmen Spirituosen nur die äußere Haut und bringen so zwar das Gefühl der Wärme, entschieben davon aber desto mehr dem Körper), hi's heiß, so „muß doch der Durst gelöscht und die äußere Hitze durch innere ausgeglichen werden.“ Immer häufiger kommt es vor, daß bürgerliche und städtische Grundbesitzer veräußern werden müß, weil der Besitz sich tief in Schulden gelassen hat — Mit Schulden und Kapuzinern ist aber nichts gebessert. Warten wir auch nicht, bis die Erhöhung der Branntweinsteuern endlich durchgeführt ist. Sehen wir uns lieber um nach Mitteln, die das Uebel wenigstens etwas mindern und ohne Ausschub ausgegessert werden können. Ein solches Mittel besteht in der Verabreichung von Kaffee oder Thee an die Handarbeiter anstatt des bisher üblichen Schnaps! Auch in der deutschen Armee steht man neuerdings von der Gewährung geistiger Getränke an die Soldaten ab.

— (Ein neues Mittel zur Erkennung des Alters der Gänse.) Unterliegt man einen Gänsefügel,

so findet man an den äußersten Ränden desselben, dicht an der größten Schwanzfeder, 2 kleine, schmale, spitze, außergewöhnlich harte und sehr feststehende Federn. An der größten derselben ist das sichere Merkmal für das Alter der Gänse leicht zu erkennen; nachdem nämlich die Gänse das erste Lebensjahr zurückgelegt hat, zeigt sich auf der äußeren Seite dieser Feder eine Rinne, quer über der Feder, welche so aussieht, als wenn mit einer dreitägigen Zeit dieses Merkmal eingestiftet wäre. Mit Ende des zweiten, dritten und vierten Lebensjahres ac. zeigt sich immer eine Rinne mehr, so daß man das Alter der Gänse auf dieser Feder ablesen kann. Schreiber dieses, der seit einigen 30 Jahren dieses sichere Merkmal beobachtet, hat sehr oft die Verfärbung einer alten Zeichnung in Verlegenheit gebracht, wenn er ihr das Lebensalter der zum Verkauf getragenen Gänse angebot. Seit einiger Zeit bringt man geschlachtete Gänse zum Verkauf, bei denen man in Zweifel bleibt, ob es eine alte oder junge Gänse ist, indem dieses sichere Zeichen des Alters fehlt. Am allerwenigsten laufe man eine geschlachtete Gänse, welche nicht ausgenommen ist, da nach kurzer Zeit je nach kalterer oder wärmerer Luft + Temperatur, das Fleisch der Gänse den übelen Geruch des in den Gedärmen befindlichen Urtrages annimmt. Auf keinen Fall kann solches Fleisch der Gesundheit dienlich sein.

— (Vonder Prüfung.) Aus Anlaß der im nächsten Monat stattfindenden Lehrprüfungen geht der in Wien erscheinenden „Unterichts-Korrespondenz“ von sachmännischer Seite eine Serie von Dialogen zu, wie solche bei den öffentlichen Prüfungen gesammelt wurden. Pöpsel und Naturgeschichte. Prüfungs-Kommissär (stellt ein ausgekostetes Tüvier auf den Tisch): „Was ist das für ein Thier?“ Kandidat: „Ich bitte erben, ein Eichhörnchen.“ Prüfungs-Kommissär: „Gut, aber was für eines?“ Kandidat (das Eichhörnchen auf allen Seiten unterlegend): „Ich bitte erben, ein ausgekostetes...“ Prüfungs-Kommissär: „Freilich, aber welche naturgeschichtliche Gattung der Eichhörnchen ist das?“ Der Kandidat schweigt. Prüfungs-Kommissär: „So sagen Sie mir, wo Eichhörnchen solcher Gattung leben?“ Kandidat: „Hinter dem Fenster.“ Prüfungs-Kommissär (einen aufgelegten Käfer zeigend): „Nennen Sie mir dieses Geschöpf?“ Kandidat: „Das ist ein Käfer.“ Prüfungs-Kommissär: „Und was für einer?“ Kandidat: „Mein Gott — bei uns laufen solcher eine Menge umher — wir beachten sie gar nicht!“ Prüfungs-Kommissär (aus Vergrüppelung): „Schauen Sie, wie spät es jetzt ist.“ Kandidat: „4 Uhr.“ Prüfungs-Kommissär: „In Wien ist es also 4 Uhr, wie spät ist es jetzt in Vemberg?“ Kandidat: „Nun — es muß auch so spät sein.“ Prüfungs-Kommissär: „Wie viele Quadratkilometer umfaßt der Nordpol?“ Kandidat: „Das weiß man nicht.“ Prüfungs-Kommissär: „So, und warum?“ Kandidat: „Man ist schon hingefahren, aber Niemand konnte dahin gelangen, um es anzumessen.“ Prüfungs-Kommissär: „Wie erklären Sie den Kindern das rechte und linke Ufer eines Flusses?“ Kandidat: „Das erkläre ich nicht.“ Prüfungs-Kommissär: „Und warum nicht?“ Kandidat: „Bei uns gibt es keinen Fluß.“ Prüfungs-Kommissär (auf eine Karte zeigend): „Welches Gebirge ist dies?“ Kandidat: „Ich bitte, das liegt hier nicht; ich habe in der Schule eine bessere Karte, dort ist's aufgezeichnet.“ Prüfungs-Kommissär (aus der Geschichte): „Warum haben die Keltegefahren des Kolonus bis gewewiget, mit ihrem Anführer weiter zu fahren?“ Kandidat: „Sie waren bis an den Ort gekommen, wo das Schiff umgestürzt wäre.“ Prüfungs-Kommissär: „Umgestürzt? Und warum?“ Kandidat: „Weil die Erde rind ist.“ Prüfungs-Kommissär: „Was wissen Sie von Maria Theresia?“ Kandidat (ein Gehe): „Maria Theresia war die Gemalin Przemysl's Dittolans.“ Prüfungs-Kommissär: „So! Und des wievielten?“ Kandidat: „Das habe ich bereits ver-gessen.“

— Halifax (Neuschottland), 12. November. Ein neues Grubenlicht hat sich in Stellarton erignet, wo eine Menge Grubenarbeiter in einer in Brand getretenen Kohlengrube eingeschlossen sind. Ahr Arbeiter sind bereits in sehr angegriffenen Zustände an die Oberfläche geschafft worden. Das Unglück erignete sich um 6 Uhr Morgens in der Silbseite der Zeche No. 6 der Kohlenbergwerke Albin. Es wurde wahrscheinlich dadurch verursacht, daß ein Arbeiter in einem verbotenen Theile der Grube einen Schuß ab-geschweuert. Am Eingange zur Grube befindet sich Alles in größter Verwirrung; ein Gerücht geht die Zahl der von eingeschütteten Kohlenmassen abgeperrten Arbeiter auf 40 an, einem anderen zufolge werden 70 vernist. Die Rettungs-mannschaften können wegen der aufgehäuften Kohlenmassen nicht weit vorbringen, und Leichen sind bis jetzt nicht vorge-funden worden. Von den in der Nordseite beschäftigten Arbeitern wurde keiner verlegt.

— Der Verfasser der vielgelesenen sensationellen Zeitromane „Um Scepter und Krone“, „Minen und Geheimnisse“ ac, welcher unter dem Autornamen Gregor Samarow bekannt ist, der frühere geheime Regierungsrath und Privatattaché des letzten Königs von Hannover, D. Meining, war neuerdings beschäftigt, eine Herausgabe seiner Memoiren vorzubereiten, welche nimmert fertig sind und demnächst, erst im Feuilleton einer großen Zeitung, dann in Buchform und Abt getrieben werden. Derselben sollen ein ungemein reiches Quellenvermögen für die neueste Zeit der politischen und diplomatischen Geschichte Europas bilden und in dem entsprechenden Stil jener Zeitromane geschrieben sein, zu denen je gleichzeitig einen interessanten historischen „Schlüssel“ darbellen werden. Das Werk wird 3 bis 4 Bände umfassen.

— Der „Voritz.“ schreibt man: Wer kennt nicht Schiller's „Gang nach dem Eisenhammer“? Bei uns in Thüringen sagt und glaubt man gern, Schiller habe sich den Stoff zum „Eisenhammer“ in der Nähe von Jömenau geholt. Eine Viertelstunde von Jömenau entfernt erblickt man zwischen I. und Langensieben eine Gebäuße halb in Bäumen verpfeht, den sogenannten Grenzhammer, wo unter der Gewalt tieflager, vom Wasser getriebener Dämmen

Das Eisen bearbeitet wird. Etwas höher als das Eisenwerk liegt ein schönes Wohnhaus, „Friedrich“ genannt, dieses soll der Schamply von Schiller's Gedicht gewesen sein. Hier will ich in stiller Abendstunde droben auf dem Hofe des Reichthums verweilen und bunter geschaut hat auf den ruhmreichen Grenzhammer, dessen mächtige Hammerschläge Tag und Nacht den Boden des kleinen Thales erschüttern, was das Rauschen des Wassers, das die mächtigen Hämmer treibt, gehört und das Aufsprühen der Funken, das die Umgebung hell erleuchtet, gesehen, der wird gleich mir ausrufen können: das ist Poësie, und Schiller's schönste Verse: Des Wassers und des Feuers Macht Verkündet sich man hier, Das Mühlrad, von der Fluth gerascht, Umwälzt sich für und für. Die Werke klappern Nacht und Tag, Im Takte pocht der Hämmer Schlag u. s. w. können nirgends besser hinpasse. Wer auf dem Grenzhammer gewesen, im Frieden ein gut Glas Bier getrunken hat und mit einem erloschenen Phantasie begabt ist, der wird in dem Bild, das sich ihm geboten, gewiß eine Ähnlichkeit mit Schiller's Eichenhammer nicht leugnen können und die Stelle dafür werth halten. (Die Erklärer Schiller's

verlegen die Sage, die dem Gebicht zu Grunde liegen soll, und auch den Schamply nach Savern (Zabern) in Lothringen. Einige sind feie aber nicht darüber.)

Volkshibliothek auf dem Rathhause
geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Kunsthistorische Vorträge.
Winter Vortrag
Montag den 22. November, 6-7 Uhr Nachm.,
Saal der Volkshibliothek
über Apollon und Artemis (Apollo und Diana).
Vilets an der Kasse à 1 A
Prof. Dr. H. Heydemann.

Berlin, 20. November Nachmittag 2 Uhr. Ausgeführt 3 Uhr 3 M. (Zeleg.) Im Abgeordnetenhause fand heute die Interpellation wegen der so genannten Judenfrage auf der Tagesordnung. Bei Begründung derselben wies der Abgeordnete Hütle auf die Kongressbeschlüsse bezüglich Rumänien's, Serbiens und Montenegro's die Gleichberechtigung der

Juden mit den Christen betreffend hin und hob hervor, daß die Wertmale, tausendjähriger Anekdoten nicht mit einem Male verschwinden könnten; er kennzeichnet und verurtheilt die Antisemiten-Bewegung als Racenhaß. Der Vizepräsident des Ministeriums, Graf Stolberg, konstatirt, daß die in der Interpellation erwähnte Petition bisher nicht an die Staatsregierung gelangt sei. Letztere wäre daher nicht in der Lage gewesen, darüber Erwägungen anzustellen, nähme aber gleichwohl keinen Anstand zu erklären, daß die bestehende Gesetzgebung die Gleichberechtigung der Konfession anspreche, und daß die Regierung nicht beabsichtige, hierin eine Aenderung eintreten zu lassen. Es folgt die Beipredung der Interpellation.
(Sollte uns im Laufe des Tages weitere telegraphische Mittheilung, welche wir übrigens veranlaßt haben, über diese Interpellation zugehen, so werden wir nicht ermangeln, unsere Leser durch ein Extrablatt zu veranlassen.) (D. Neb.)

Heutiger No. liegt ein Extrablatt bei, betr. den „ächten rheinischen Trauben-Brut-Honig“ von W. S. Zidenheimer in Mainz.

Offene Stellen

- Als **Schreiber**, oder zu sonstiger **lohnenden und leichten Beschäftigung** wird ein zuverlässiger und eingetragener gebildeter Mann gesucht. Schriftliche Offerten mit kurzer Darlegung der Verhältnisse nimmt die Exped. d. Bl. unter **A. 3. 18** entgegen.
- Als **Verkaufsin** für ein Galanteriewaaren-Schloß wird ein junges Mädchen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
- Für die **Tapetier- und Weißwaarenbranche** sucht eine **Verkaufsin**
- J. Pischy**, Leipzigerstraße 13.
- Ein **älteres Mädchen** für Hausarbeit u. Küche, im Waschen und Plätten erfahren, wird bei gutem Lohn gesucht
Merseburgerstraße 34, part.
- Junge Mädchen, welche gut nähen können, und Lehrmädchen für die Schneiderei werden gesucht
Besitzerstraße 12 im Geisäß.
- Anwartschaft gesucht** Franchenstr. 7, 11.
- Eine alleinlebende ältere Frau gesucht. Bitte zu erst. in der Exped. d. Bl.
- Rechnungsassistenten, Köchinnen, Jungfrauen, Haus- u. Küchenmädchen** für Rittergüter u. Privathäuser sog. u. Neujahr gesucht d. Fr. **Binnelich**, gr. Märkerstr. 18.
Gesunde **propre Armeen** vom Lande suchen Stelle. **Fr. Wendler**, Trödel 9.
- Ächt. Mädchen** mit guten Astenen suchen 1. Dezember u. Neujahr Stelle d. **Frau Fleckinger**, alt. Markt 36.

- Eine **Wohnung** 1. Januar zu beziehen Markt 11.
- Schöne **Stube** mit oder ohne **Möbel** zu vermieten Steinstraße 36, 111.
- St., K., K., Pr. 50 $\frac{1}{2}$, verm. Dreiecksf. 17.
- Ein **großes Contor** nebst **Wohnung** oder auch ohne **Wohnung** ist zu vermieten Leipzigerstraße 64.
- St., K., K. zu vermieten **Wingärten** 18.
- Stube, K., K. zu verm. **Vinoowarie** 18.
- Eine **Wohnung** zu verm. **Börmitzgerstr.** 4.
- Die von Herrn **Präm. Lieutenant Müller** 8 Jahre innegehabe **Wohnung (Vor-Stage)** Klausdorferstraße 11, ist zu vermieten. Näheres Mühlgraben 1.
- 2 **Wohnungen**, à 300 und 600 $\frac{1}{2}$, vermietet Keller und Bodenräume vermietet Mühlgraben 1.
- Freundl. Wohnung** vermietet Spitze 33.
- 1 **Wohnung** für ein **paar Leute** zu 24 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Zu erfragen **Hallmauer** 2.
- Wohnung**, part., 32 $\frac{1}{2}$, Neujahr zu vermieten **Zaubergasse** 13.
- Eine **Hofwohnung**, part., 55 $\frac{1}{2}$, Neujahr zu vermieten **Zaubergasse** 13.
- Ein **großes elegantes Zimmer** nebst Küche für 70 $\frac{1}{2}$ zu vermieten **Zaubergasse** 13.
- Sehr **möbl. Zimmer** im **Eng. u. Franz. bill.** zu vermieten **Wagdeburgerstraße** 29, 111, r.
- Möbl. Stube** nebst **Kabinet** **Wartung**, 1.
- Möbl. Stube** an 1 **Herrn** oder **Dame** zu vermieten **Wartmosenstr.**
- Möbl. Stube** u. **K.** **Franchenstr.** 3, 111.
- Möbl. Stube** u. **K.** **Franchenstr.** 3, 111.
- 1 ft. **möbl. Stube**, **Ausicht** **Promenade**, ist billig zu vermieten **Scharngasse** 2, 11.
- 3. **möbl. Stube** zu vermieten, auch **Penion** auf Wunsch, gr. **Ulrichstr.** 56, 11.
- Wohlfühlte Stuben** für **einzelne Herren** so gleich zu beziehen **Schwerte**, 19.
- 2 gut **möbl. Zimmer** **Königsstr.** 15, 1.
- Möbl. Wohnung** zu verm. **Charlottenstr.** 11.
- 1 ft. **Stube** i. 1 **Berl.** zu verm. **Sophienstr.** 25.
- Freundl. möbl. Zimmer** sof. zu vermieten gr. **Ulrichstr.** 21, 1.
- Möbl. Stube** von 1 oder 2 **Herren** sofort zu beziehen **Rathhausgasse** 13, 1.
- Möbl. St. u. K.** sof. zu v. **Anhalterstr.** 1, p.
- 1 **Stübel** m. **Ven.** u. **v.** gr. **Steinstr.** 32a, p. 111.
- M. Stube** mit **Koff.** **Markt** 17, 111.
- Preisb. Schlafst.** ff. **Vaubergasse** 19.
- Anst. Schlafstelle** offen gr. **Ritger.** 2, 1.
- Anst. Schlafstelle** **Parstr.** 19, 3 Tr.
- Freundl. Schlafst.** mit **Koff.** ff. **Ulrichstr.** 1b, 1.
- Anst. Schlafstelle** **Markt** 18, 111.
- 2 **Anst. Schlafstell.** **Anhalterstr.** 10, 3 Tr. r.
- Anst. heizb. Schlafst.** m. **Koff.** **Anhalterstr.** 1, 111.
- Anst. Schlafstelle** **Grafenweg** 21, 3 Tr. r.
- Anst. Schlafstelle** **Bahnhofstr.** 11, p. r. 11.
- 2 **Anst. Schlafst.** u. 1 m. **St.** **Leipzigerstr.** 95/96.
- Anst. Schlafstelle** **Dachrigasse** 3.
- Anst. heizb. Schlafst.** gr. **Ulrichstr.** 26, 11.
- Zäpferplan** 3, 1 ft. **heizb. Schlafstelle**.
- Anst. Schlafstelle** m. **K.** **Schulgasse** 1.
- Anst. Schlafstelle** mit **Koff.** gr. **Wallstr.** 27.
- Anst. Schlafstelle** m. **K.** **Breitestr.** 8, p. 1.
- 3 **Anst. Schlafst.** **Vandvedstr.** 19, i. p. 11.
- Anst. Schlafstelle** **Anhalterstr.** 3 Tr. links.
- Anst. Schlafstelle** **Sapfenstraße** 4.
- Preisb. Schlafst.** mit **Koff.** **Südr.** 4, 11.
- Anst. Schlafstelle** **Parstr.** 16, p.
- Anst. Schlafstelle** **verm.** gr. **Ritger** 2, 1.
- Anst. Schlafstelle** mit **Koff.** **Grafenweg** 16.
- Anst. Schlafstelle** 2. **Breinstraße** 4.

Miethgesuche.

- Eine **Wohnung** z. Preise v. 30—40 $\frac{1}{2}$ wird v. ein. **Leuten** in der **Nähe d. Leipzigerstraße** zu mieten gesucht. Adr. unter **H. A. 21** an H. **Gracel**, gr. **Märkerstr.** 7 erb.
- 1 **einfaches Parterrezimmer** mit oder ohne **Möbel**, vornehm, in der **Leipzigerstraße** so zu mieten gesucht. Off. **J. M. Exped.**
- Ein **Prinzierer** i. per 1. Jan. l. 3. eine **Stube** allein bei **guter Kost** und **Klavierbegleitung**. **Franco** **Stf.** sub **A. B. C. 5** bis morgen postlagernd.

Vermischte Anzeigen.

Kaiser-Wilhelm-Halle.
Montag **Tanzstunde**. **A. Hardegen**.

Regelbahn.
Meine gut **heizbare Regelbahn** nebst gemüthlichem **Kegelzimmer** ist noch an einigen Tagen der **Woche** frei.
F. Müller, **Belle vue**.

Litteraria.

- Montag den 22. November **Abends** 8 Uhr im „**goldenen Ringe**.“
- 1) Vortrag des Herrn Dr. **Kehrbauch**: **Fichte** und die **Jenaer Studenten**.
- 2) **Geschäftliches**.
- 3) **Kleine Mittheilung**.

Handwerker-Meister-Verein.
Rittwoch den 24. Novbr. Ab. 7 1/2 Uhr im „**Neuen Theater**.“ **D. S.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. November 1880.
17. Vorstellung im II. Abonnement.
Ein' feste Burg ist unser Gott.
Volksschauspiel in 4 Acten, nebst einem Nachspiel, „**Die neue Heimath**“ in 1 Act von **Adolf Mülller**, Verfasser von „**Gute Nacht, Hansen**“, „**Wie geht's dem Könige?**“ u.

Montag den 22. November 1880.
18. Vorstellung im II. Abonnement.

Gebrüder Bod.

Romantisches **Lebensbild** mit **Gesang** in 6 Bildern von **L'Arronge**, Verfasser von „**Hafemann's Töchter**“, „**Dr. Klaus**“, „**Wohlfühlige Frauen**“ u.

Reuhkescher Gesangverein.

Montag **Uebung**: 5 Uhr f. **Damen**, 6 Uhr für **Herren**.

Evangel. Jünglingsverein.
Sonntag den 21. November **Abends** 8 Uhr Vortrag des Herrn **Oberprediger Stran** über: „**Tod und Ewigkeit**.“
Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder, will **freundlich** eingeladen.

Tanzstimmchen-Anstalt.
Herzlichen **Dank** für folgende **Geschenke** einzelner **Wohlführer**: **Von D. Sup. Sch. 5 M.**, **H. Schiedsmann Spierling** aus **Bergleisch 3 M.**, **B. 10 M.**, **H. Post. W. 1 M.**, von **v. Hübischen Spargasse Wittenberg 30 M.**, **H. Sind. Sch. 1 M.**, **Legat** der **Frau Ch. Kunze 18 M.**, **L. D. Kassel 3 M.**, **H. Kr.-G. R. R. 1 M.**, **H. Schiedsmann Spierling** aus **Bergleisch Sch. 1 M.**, **S. 50 M.**, **H. D. 3** in **Bentendorf 30 M.**, **Schiedsamt St. Mühlchen Stragelb 3 M.**, **H. E.-Rth. R. 30 M.** und **10 Packer Baumlichte**, **H. Km. 3** 1 **Stück Nessel** und **H. Km. S.-f. 11** **Halbstyck**, **4 Wägen**, **14** **Vorchenschen** und **12** **Schliffe**.
Styck.

Vermietungen.

- Ein Laden**, groß und schön, im **Gang** oder **getheilt** sofort zu vermieten **Rathhausgasse** 16. **Anmeldung** beim **Kaufman**.
- Herzliche Wohnung**, 6 **Stuben** nebst **Zubehör**, zum 1. April bezugsbar **Königsstraße** 20b.
- Am Bahnhof**, **Dolzschtrasse** 7, hübsche **Parterre-Wohnung** mit **Garten** (1/2 Morgen) 1. Januar zu beziehen.
- Freundl. Wohnung** für **60 $\frac{1}{2}$** 1. Januar zu beziehen **Herrenstraße** 9.
- 2 **Stuben**, **Kammer**, **Küche** nebst **Zubehör** zum 1. Januar zu beziehen **Nauffack** 1.
- Größe Steinstraße 3** ist 1 **Laden** zu vermieten u. kann z. 1. Jan. 1881 bezogen werden.
- Berggasse 3** 1 ft. **St. u. K.** kann jetzt oder z. 1. Jan. 81 von 1 **Herrn** oder **Dame** bezogen werden.
- Marienstraße 1**, nahe der **Bahn**, herrschaftliche 1. Etage 1. April 81 zu vermieten. Die bisher von Herrn **Oberlehrer Meyer** innegehabe **Parterre-Wohnung**
- Barfüßerstraße 19** ist vom 1. April n. 3. ab anderweitig zu vermieten. **Dr. med. Pot.**
- Sehr **freundliche Wohnungen**, auch **Werkställe** mit **Laden** sofort bezugsbar **Gentienstraße 21**, **Andres**.
- Wärmelagerstraße 38**, **Wohn.** für **100 A** sofort oder **später** zu vermieten.
- Eine **Wohnung** für **108 M.** zum 1. Jan. zu beziehen **alte Promenade** 12.
- Wohnungen** gleich zu **bez.** **Vernbergstr.** 13b.
1 **Wohnung** zum 1. Januar 1881 ganz oder **getheilt** zu vermieten **Schwerte** 13.

Café Rathskeller.

Markt und Märkerfräzette, empfiehl heute **Abend** den 20. und **Sonntag** den 21. d. M. zum **Totenfest** selbstgebackene **Pannkuchen**, **Soups** und **Gänsebraten**, **frisch** und **Abendstamm**. **Gutenacht**es **Bier**.
K. Heiescher.

Nesse's Hotel zur Stadt Berlin.
Mittwoch den 24. Novbr.
Schlachtfest.

Völke's Restaurant.
Kurzgasse 1.
Morgen **Montag**
Schlachtfest.
Moritzburg, **Harz** 48.
Der **Saal** ist als **Restaurant** eingerichtet, empf. **Gänsebraten**. **Mittagstisch** 45 $\frac{1}{2}$.
A. Moritz.

Gasthof zu den 3 Königen.
Zum **Karpfenschaum** **Sonntabend** den 20. November **ladet** **freudlich** ein
W. Hauschild.

Maille.

Sonntag Pfannkuchen. **Bier** ff. **Gente**.

Verloren.
Ein **goldenes Armband** mit der **In-** **schrift** „**Gott schütze Dich**“ am 11. **Novem-** **ber** cr. **Abends** vom **vorfahr** der **vereinig-** **ten Berggesellschaft** bis zur **Bahn** **verloren**.
Gegen **Belohnung** abzugeben bei
G. Heinrich, **Paradeplatz** 4.

Anzeigen

Jeder **Art** **besordert** **portis** und **spesen-** **frei** an **jämmtliche** **existierende** **Zeitung-** **gen** die **Annonen-Expedition** von **Haasen-** **stein & Vogler**, **Halle**, **Leipzigerstraße** 2.

Familien-Nachrichten.

Die **Verlobung** meiner **junsten Tochter** **Sophie** mit dem **Pajor** **Herrn Carl Voigt** zu **Berliff** erlaube ich mir **allen** **Freunden** und **Bekanntem** **anzugeben**.
Berv. Oberpfrster L. Knop geb. **Rosmad**.
Giebichenstein, im **November** 1880.
Den **gestern** **Abend** 5 Uhr **erfolgten** **sanften** **Tod** **unserer** **guten Mutter**, **Schwieger** und **Großmutter**, **der** **verwitt.** **Frau Apotheker** **L. Geiss** geb. **Michel**, **ziehen** **tieferbetribt** **an** **die** **trauernden** **Familien**
Geiss, **H. Gesenius**, **P. Mulerit**, **M. Mulerit**.
Halle, den 20. **November** 1880.

Taufanfang.

Zurückgeleht vom **Grade** **unseres** so **früh** **dahingeshiedenen** **Sohnes**, **fühlen** wir **und** **ge-** **drungen**, **allen** **lieben** **Freunden** und **Verwand-** **ten**, **welche** **seinen** **Sarg** **mit** **Kronen** **und** **Kränzen** **schmücken**, **sonne** **seinen** **vertheil** **Herren** **Kollegen**, **welche** **ihn** **zur** **Wohlfühlte** **begleiteten**, **hiermit** **unsern** **innigsten** **Dank** **auszusprechen**.
Die **trauernde** **Familie** **zählet.**
Für **die** **so** **zahlreichen** **Rundgebungen** **der** **Theilnahme** **von** **nach** **und** **fern** **bei** **dem** **Be-** **gräbnisse** **meiner** **theuren** **Frau**, **unserer** **un-** **er-** **gesslichen** **Mutter**, **und** **für** **die** **tröstlichen** **Worte** **des** **Herrn** **Archidiacons** **Kfanne**, **sonne** **für** **den** **erquickenden** **Gesang** **des** **ver-** **ehrl.** **Gesangvereines** „**Männerchor**“ **am** **Gra-** **be** **der** **Dahingeshiedenen** **wiederholten** **von** **Herr-** **mit** **unsern** **tieffühltesten** **Dank**.
L. Quittenbaum **nebst** **Familie**.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung in der Sonnabend-Nummer des Tagesblattes laden wir die Herren Zähler als auch Alle, welche sich für die wichtige Arbeit des Zählgeschäftes interessieren, hierdurch ergebenst ein, sich beliebig entweder **am Montag den 22. November cr. in den Drei Schwänen, am Dienstag den 23. November cr. im Glaucha'schen Schießgraben, im neuen Theater oder in Caffee Barbarossa, am Mittwoch den 24. November cr. in Thiene's Caffeegarten oder in dem Locale der Actien-Brauerei oder am Donnerstag den 25. November cr. im Neumarkt-Schießgraben, an jedem der Tage Abends 8 Uhr,** zur allgemeinen Anstimmung und Besprechung gefälligst einzufinden zu wollen. Die Herren Zähler werden hierbei noch ersucht, die ihnen inzwischen zugehende Instruction nebst Controllliste, wie auch einen Zählbrief zu vorbezeichnetem Zwecke mit zur Stelle bringen zu wollen. **Dalle, den 19. November 1880.**

Die Zählungs-Commission.

Zernial, Stadtrath, Vorsitzender.
Wolf, Rentier, Martinus, Agent, C. Pregler, Stärfefabrikant.
Krause, Glasermeister, Weinad, Kaufmann, Keiling, Rentier, Demuth, Kaufmann.
Röske jun., Kaufmann, Görtlich, Fabrikant, Dr. Jürgens, Secretair der Handelskammer.
Gammitius, Rentier, Luze, Kalkenbestzer, Apelt, Kaufmann, Wächter, Kaufmann.
Reil, Rentier, Dr. Franke, Badebesitzer, Althardt, Kaufmann, Schuee, Rentier.
Haase, Stärfefabrikant.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinsenzahlung **vom 20. Dezember cr. bis zum Jahreschluss** für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis **Sonabend den 18. Dezember cr.** stattfinden können.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung, die Verlegung von Jahrmärkten betreffend.

Wegen der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung treten mit Genehmigung des Provinzialrathe der Provinz Sachsen in diesem Jahre folgende Markt-Verlegungen ein:

3. in Schafstädt

der auf den 29. und 30. November fallende Krammarkt wird auf den **26. und 27. November** verlegt.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Nachdem gestern an einem in Ammendorf geborenen Hunde, nachdem er mehrere Hunde in Radewell gebissen hat, die Tollwuth konstatiert worden ist, verweise ich unter Bezugnahme auf die §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und den § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 zur strengsten Beachtung und verordne für den Umfang des Amtsbezirks Döllnitz Folgendes:

Bis auf Weiteres, vom Tage der Publikation dieser Bekanntmachung an gerechnet, müssen sämtliche Hunde fortwährend entweder eingesperrt gehalten oder an die Kette gelegt werden. Drei unüberlaufende Hunde werden eingefangen oder nach Befinden ohne Weiteres getödtet.

Zughunde müssen mit einem das Beißen vollständig verhindernden Maulkorb versehen sein, und dürfen die Führer von Hundefuhrwerken letztere zu keiner Zeit unbeaufsichtigt lassen.

Schäferhunde und Jagdhunde können während der Zeit ihres Gebrauchs ohne Maulkorb geführt werden.

Zwangsbehandlungen werden, sofern nicht die allgemeinen Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit einer Geldstrafe von drei bis neun Mark oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe geahndet.

Schließlich wird noch auf die Bestimmungen des § 8 der Regierungsverordnung vom 13. Mai 1873 — Amtsblatt de 1873, S. 116. — ausdrücklich hingewiesen, wonach Jeder, der einen Hund hält, denselben bei dem geringsten Anzeichen der Tollwuth sofort zu tödten, insofern derselbe noch keinen Menschen gebissen hat, ihn mit gehöriger Vorsicht zu verscharen und von dem Vorfalle der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen, verpflichtet ist.

Wenn dagegen ein toller oder der Tollwuth verdächtiger Hund bereits einen Menschen gebissen hat, so muß der Hund sicher eingesperrt, und bis er entweder ganz gesund ist oder stirbt, unter Aufsicht einer Medizinalperson und nach Anordnung der Polizeibehörde, der ebenfalls unverzüglich Anzeige zu machen ist, beobachtet werden.

Die Bestimmungen des vorstehenden § 8 finden auch auf Katzen Anwendung. Die in Radewell gebissenen Hunde sind sofort getödtet worden. **Der Amtsvorsteher, Eberius.**

Submission.

Die Zimmerarbeiten für den innern Ausbau des Landgerichtsgebäudes, veranschlagt zu rot. 16 000 Mark, sollen in Submission vergeben werden. Anschlag und Bedingungen hierzu liegen im Baubüro, Brüderstraße Nr. 7, bis zum **30. November cr.** Vormittags, zur Einsicht aus.

Der königl. Bauinspector, Kälburger.

Auction.

Dienstag den 23. November cr. von 9 Uhr Vormittags ab
Donnerstag den 25. November cr.
Freitag den 26. November cr.

sollen in der Scharre'schen Konkursmasse von hier auf dem Zimmerplatze Mühlgraben 3: tieferne Stammwaare, Kief. und tann. Bohlen und Bretter, Waldrahmen, Bettstollen, geschnittene und Waldlatten, Staaken u.; ferner: 1 Langholzwagen, 1 Hohlwagen, 1 Handwagen, 1 gr. Kramme mit Zubehör, 1 gr. neues Thor, 1 Rattenhor, Hau- und Schneidebäde, gr. Bohrer, 1 eij. Kloben, 1 Holzschuppen mit Pappdach u. s. w. gegen baare Zahlung verzeigert werden. **W. Elste,** **Berwalter der Scharre'schen Konkurs-Masse.**

Borzugliche Pianinos und Harmoniums empfiehlt das

Pianino- und Harmonium-Magazin
 von **M. Wesselhöft**, vormals **E. Benemann**,
 Halle a. S., Jägerplatz 6.



Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Druckdruckerei des Waisenhauses.

Das rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glückner'sche Wund-, Heil- und Zugpflaster,

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke auf den Schutztehn ist zu beziehen à 25 und 50 S. aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen daselbst aus. **Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.**



Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in Leipzig, **garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.** Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Um sich der vielen Nachahmungen halber vor Fälschungen zu schützen, beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket auf der Vorderseite aufgedruckt ist. **Preis pro Paket 20 Fig.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Zu empfang große Sendungen feiner Speise- (Bisquit-) Kartoffeln, frische Eier, frische feinschmeckende Stückenbutter, sowie Thüringer Käse und empfehle solche in bekannter Güte zu billigten Preisen.

A. Feistkorn, gr. Ulrichstraße 52. **Stand auf dem Wochenmarke gegenüber dem goldenen Ring.** **Freitag, den 26. November Abends 7 Uhr**

2. Abonnement-Concert imgr. Saale der Stadtschützen-Gesellschaft.

Programm in nächster Nummer.
 Nummerirte Billets à 3 M. | bei Hrn. **M. Niemejer**,
 Unnummerirte Billets à 2 M. | gr. Steinstrasse 66.
E. Voretzsch.

Das angekündigte Concert der Herren Jules de Swert und C. Heymann findet eingetretener Hindernisse halber nicht statt.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48. **Jeden Sonntag, Montag, Mittwoch Tanzstunde.** **E. Muchau.**

Weihnachts-Anzeige.

Sorben trafen ein:
Puppenhüte in Wachs und Porzellan,
Puppen-Gestelle in Leder und Leinwand,
Tänztlinge vom geringsten bis zum feinsten,
Badepuppen vom kleinsten bis zum größten,
 sowie Puppenhüte, Strümpfe, Schmuck und viele andere Artikel für Puppen und verschiedene Spielachen empfiehlt z. billigten Preise **E. Trog, Landwehrstr. 6.**

Fra. Bracquettes, Pregler, Zwid, Steinoble, ff. Gude-Coat und Holz empfiehlt zu billigten Preisen

R. Klinge, Dalgasse 1 und kleine Klausstraße 7.

Einige hochstämmige Trauerroden zu verk. mit schöner Krone, à St. 1 M. 25 s bis 3 M. **Fr. Schirm, Güldenstraße 9.**

Bettst. mit gedrehten Füßen, poltr., **Bettst.** gedr. poltr. u. gestr. **Sehjahr. 30.** **Alten Belg** verkauft **Unterplan 1a.**

1 vollständiges Bett mit Matrage, 1 Sopha, 2 Tische verkauft **Güldenstraße 7.**

Kinderbettstelle und große Bettstelle mit Matrage zu verk. **Rathausgasse 13, I.**

Kaben-Einrichtung für Materialgeschäft wird gesucht **Sophienstraße 28, im Laden.**

Kaben-Einrichtung für Materialgeschäft zu kaufen gesucht **Dorotheenstraße 9, II.**

Ein fl. Ladentisch u. Regal nebst Tafelwaage wird z. l. gel. **Mühlweg 26 a, p.**

Für **Puppen** und **Knochen** zahlt stets höchste Preise **R. Klinge, Dalgasse 1 und II. Klausstraße 7.**

Vermischte Anzeigen.

Mit heutigem Tage verlegte meinen **Zeichensaal** nach **Königstraße 20 c.** in meine Wohnung nach **Zöfcherplan 1.** **H. Fratscher, Portraitmaler.**

Einige Federbetten sind an pünktliche reinliche Leute sofort zu vermieten **Charlottenstraße 8, 3 Tr., links.**

3000 Mark zum 1. Januar 1881 auf sichere Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Alle Sammler von Cigarrenhütchen werden zu der am 21. November cr. stattfindenden Generalversammlung im Hotel „zur Tulpe“ Born. 11 Uhr hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Berliner Osen werden billig gereinigt **Fleischergasse 6.**

Eine Frau f. Weichhüg. in Wajchen, Plätzen, Nöhen u. a. Arbeit **Leipzigstr. 51.**

Eine Wittve wünscht eine Commandite zu übernehmen. Adr. unt. **C. W.** in der Exp.

Büchse zum Planchiren werden angenommen **Großweg 1, I, L.**

15000 Mark gegen Verpfändung eines Gutes im Gemeindebezirk **Seifersdorf, Kreis Bunzlau**, wird ein Darlehen von 12 000 — 15 000 Mark gewährt. Nähere Auskunft ertheilt **Galle, Leeseemann,** **Rechtsanwalt und Notar.**

12. Nov. Zillunhang gef. Wörmlicherstr. 5. **Am Dienstag Broche** mit **Walerer** verk. **Gez. Votelon** abzug. **Mauerergasse 7, I.**

Extra-Blatt.

Der heutigen Nummer unseres Tagesblattes (mit Ausnahme der Post-Exemplare), liegt ein **Extra-Blatt** bei, enthaltend neue Anmerkungen über die seltene Eigenschaften des **rheinischen Trauben-Brost-Honigs** von **W. H. Zickenheimer** in Mainz, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungen-Weiden, sowie Keuch- und Stiefhusten bei Kinder, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen.

Wir warnen vor dem Ankauf von Nachahmungen und bemerken, daß Herr **W. H. Zickenheimer** in Mainz als Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten rheinischen Trauben-Brost-Honigs gerichtlich anerkannt ist. Die Verkaufsstellen für **Halle a. S.** befinden sich im **Gauß-Depot** bei Herren **Heinbold & Co.**, Droguen-Handlung, **Leipzigstr. 6.** — ferner in **Schaffstädt** bei **C. Apel**, — in **Bitzterfeld** bei **G. Ikker.**